

Graf Kaspar von Hohenems bestätigt den Wallisern in der Gemeinde Chleistäg am Triesnerberg hinter Kulm einen am 11. November 1626 erfolgten Verkauf eines dort gelegenes Waldstücks um 80 Gulden sowie einen 1635 erfolgten Verkauf eines daran anstossenden Waldstücks um 32 Gulden.

Or. (A), GemA Triesenberg, U35. – Pg. 35,4/21,7 (Plica 2,7) cm. – Siegel von Kaspar von Hohenems in Holzkapsel (ohne Deckel) abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 76f., Nr. 24. – Rückvermerk: Kaufbrief. – Restauriert 2011.

l¹ ¶Wir^{a)} Caspar graf zu Hochemembs¹, Gallara² vnnnd Vadutz³ etc. bekennen hiemit disem brieue, dass w^{ir} auf[¶] l² Martini verwichnen sechzechen hundert vnd sechs vnd zwaintzigisten jars durch vnnserere oberambt leüth zu Vadutz, Johann Emerich Rignolten l³ von Brosswalden⁴, lanndtuogten, vnnnd Valletin Frickhen⁵, lanndtschreibern, zue khauffen geben lassen vnnsern vnnnderthonen den Wallisern⁶ hinder l⁴ dem Gullmen⁷ in der gemaindt zum khleinen Steg⁸ genannt ein stuckh wald daselbsten gelegen, stosst erstlichen oben beym Geleckh⁹ oder l⁵ Sulz¹⁰ gegen dem Haidtbüchel¹¹ vnnnd gegen den Pündten¹² wertz ain vnd sechzig claffter, von dannen auf der rechten seiten hinab gegen dem l⁶ Elplin¹³ inn die marckhstain, wie sy ob dem weg stehn, der inn dz Elplin hinein geth, hundert vnd dreissig claffter, vnden durche der braiten l⁷ nach von dem marckhstain, der ob dem weg dess Elplins steth, der vorder gegen vnnser aigenthumblichen alp daselbsten ain hundert fünff l⁸ claffter, auf der linggen seiten aufwerth gegen gedachter vnnser alp, von dem marckhstain, der ob dess Älplinsweg¹⁴ stehet, biss an den marckh- l⁹ stain, der inn dem Geleckh steth, ainhundert fünffzig claffter, sollicher gestalt, dass sy, die Walliser, was gross holz allss ain wissbaum l¹⁰ ist, nit sollen weder schwemmen, reütten noch abhawen, auch weder dempt noch verbrent werden, aber aussgeschnaitet so weit ein mann l¹¹ mit der axt vber sich raichen mag. Wass aber khleiner allss ein wissbaum, dass mögen sie niderhawen vnnnd aussreütten l¹² vnnnd wass zum pawen oder zum brennen grösser holz alda gewaxen, mögen sy solliches woll hawen vnnnd zu ihrem nutzen brauchen l¹³ vnnnd hernacher selbiges offen halten. Darumben dann gedachte Walliser vnnss achtzig gulden zue vnnserem benüegen erlegt vnnnd l¹⁴ bezalt haben. ¶Ferner¶ haben w^{ir} abgewichnen sechzechenhundert viervnnddreissigisten jars durch vnnserere vorstknecht zu Vadutz, Hannsen l¹⁵ Stumpen vnnnd Fridlin Rueschen, besagten vnnsern vnnnderthonen, den Wallisern hinder dem Gulmen inn der gemaindt zum khlainen Steeg l¹⁶ genannt, zu khauffen geben lassen ein stuckhlin wald an obuermeltem wald gelegen, geht einwerth biss ans Töpelte¹⁵ ans Elpelins Wald¹⁶, l¹⁷ alda ein stain gesetzt worden vnnnd im vbrigen inn die vorgeschribne marckhstein im Geleckh. Alles mit vorbestimbter mass vnnnd ordnung, l¹⁸ darumben vnnss besagte Walliser zween vnnnd dreissig gulden zu vnnserem benüegen erlegt vnnnd bezalt haben. ¶ Dessen zu wahren vrkhundt[¶] l¹⁹ haben wir ihnen disen brief mit vnnserm anhangenden jnnsigel verfertigter zustellen lassen, alles gnedigelich vnd ohngeuerde. So geben l²⁰

inn vnnserrn pallast zue Embs¹⁷ den fünffzechennden juny anno sechzechenhundert sechs vnnd dreissig.

a) *Initiale W 3/3,5 cm.*

¹ Kaspar von Hohenems 1573-1640. – ² Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. von Hohenems verliehen. – ³ Vaduz. – ⁴ Johann Emerich Rignoldt von Prosswalden, 1619-1626 Landvogt zu Vaduz. – ⁵ Valentin Frick, 1613-1632 Landschreiber in Vaduz. – ⁶ Die aus dem Wallis (CH) zugewanderten deutschsprachigen Walser. – ⁷ Kulm, Übergang des Rheintals in das Saminatal, Gem. Triesenberg. – ⁸ Chleistäg, ebd. – ⁹ Gleck, Name abg., ebd. – ¹⁰ Sulz, Name abg., ebd. – ¹¹ Heubüal, ebd. – ¹² Bünda, ebd. – ¹³ Alpelti, ebd. – ¹⁴ Äplisweg, Name abg., ebd. – ¹⁵ Töbelti, ebd. – ¹⁶ Äpliswald, Name abg., ebd. – ¹⁷ Hohenems, Vorarlberg (A).

e-archiv.li